

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

№ 14.

Dresden, den 18. Januar

1843.

Dreizehnte öffentliche Sitzung am 14. Januar
1843.

Inhalt:

Vortrag aus der Registrande. — Berathung des Berichts der ersten Deputation über das k. Decret vom 20. November 1842, die allerhöchsten Entschliefungen auf verschiedene ständische Anträge betr. — Berathung des Berichts der vierten Deputation, die Beschwerde Hempel's zu Dhorn betreffend. —

Die Sitzung beginnt nach $\frac{1}{4}$ 11 Uhr mit Verlesung des über die letzte Sitzung aufgenommenen Protokolls durch den Herrn Secretair Bürgermeister Ritterstädt in Gegenwart des Staatsministers v. Beschau. Anwesend sind 38 Kammermitglieder.

Präsident v. Gersdorf: Hat Jemand Etwas bei dem vorgelesenen Protokolle zu bemerken? — Da das nicht der Fall zu sein scheint, so ersuche ich den Herrn geheimen Rath v. Minckwitz und den Herrn Bürgermeister D. Gross, das Protokoll mit mir zu vollziehen. — Es erfolgt die Vollziehung.

Präsident v. Gersdorf: Wir würden nun zum Vortrage der zur Registrande eingetragenen Nummern übergehen können.

1. (Nr. 85.) Der Advocat und stellvertretende Abgeordnete des fünften städtischen Wahlbezirks, Herr Friedrich Ludwig Siegel zu Dschak, überreicht drei Exemplare der von ihm unter dem Titel: „Dschak in den Tagen des 7. — 28. September 1842“ zur Unterstützung der beim Brande daselbst Verunglückten herausgegebenen Druckschrift.

Präsident v. Gersdorf: Es ist auf der ersten Seite der Druckschrift gesagt, daß der Gesammtbetrag halb der Kirche, halb für die Verunglückten bestimmt sei. Es würde angemessen sein, die Subscriptionsliste und die Schrift selbst auszulegen, damit diejenigen, welche zu subscribiren wünschen, Gelegenheit dazu finden mögen.

2. (Nr. 86.) Die Brüder des königlichen Hospitals zu Hubertusburg führen Beschwerde über die dem Hospital vorgesetzte Verwaltungsbehörde, und bitten, nach dem Jacobshospital nach Dresden zurückgebracht zu werden.

Präsident v. Gersdorf: Diese Petition oder Beschwerde ist etwas undeutlich; ich würde Ihnen vorschlagen, sie möge an die vierte Deputation abgegeben werden; diese wird dann schon

übersehen, was damit zu thun sei. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

3. (Nr. 87.) Bericht der vierten Deputation, die Beschwerde des Rittergutsbesizers Hempel zu Dhorn betreffend.

Präsident v. Gersdorf: Ist schon vorläufig auf die heutige Tagesordnung gebracht worden.

4. (Nr. 88.) Protokoll extract der zweiten Kammer vom 11. Januar, die Genehmigung der ständischen Schrift auf das allerhöchste Decret wegen der Verordnung zu Erläuterung einer in der Proceßordnung von 1622 enthaltenen privatrechtlichen Bestimmung vom 1. Mai 1841 betreffend.

Präsident v. Gersdorf: Diese Schrift hat auch in der zweiten Kammer Genehmigung gefunden, ist wieder hierher zurückgekommen, und kann nun eingereicht werden. Sind Sie damit einverstanden? — Allgemein Ja.

Secretair v. Biedermann: Ich zeige der Kammer an, daß die achttägige Frist, in welcher die Petition des Protokollanten Baußmann ausgelegt hat, nunmehr abgelaufen ist, und nun diese Petition diesseits beizulegen, aber noch an die zweite Kammer abzugeben sei, da sie an die Ständeversammlung im Allgemeinen gerichtet ist.

Präsident v. Gersdorf: Ist die Kammer damit einverstanden, daß dies so zu geschehen habe? — Einstimmig Ja.

Präsident v. Gersdorf: Es wird Ihnen ein zweiter Jahresbericht des unter dem besondern Schutze Ihrer Majestät der Königin Maria bestehenden Vereins für Arbeiter- und Arbeitsgesuche auf das Jahr 1842 ausgetheilt worden sein; Sie werden viel Erfreuliches darin finden. — Wir können nun zu unsrer Tagesordnung übergehen, und zwar zunächst zum Berichte sub M. unsrer ersten Deputation über das Decret vom 20. November 1842, die allerhöchsten Entschliefungen auf verschiedene ständische Anträge betreffend, und ich ersuche den Herrn Bürgermeister D. Gross, das Referat gefälligst zu übernehmen.

Referent D. Gross trägt zuvörderst das allerhöchste Decret vor (siehe dasselbe in den Mittheilungen der zweiten Kammer, Nummer 12, Seite 180), ebenso wie die Beilage sub O (siehe ebendaselbst Seite 183).

Es ist darüber folgender Bericht von der ersten Deputation der ersten Kammer erstattet worden:

Als bei dem im Jahre 1839 eröffneten Landtage ein Decret vom 10. November 1839, welches die allerhöchsten Entschliefungen auf verschiedene ständische Anträge vom vorhergehenden Landtage enthielt, an die Ständeversammlung und